

STARTKLAR
AKADEMIE



FORTBILDUNGEN FÜR DIE PRAXIS DER SOZIALEN ARBEIT

PROGRAMM 2019



STARTKLAR
● ● ● Soziale Arbeit



Inhalt

1. Fortbildungen für den Bereich	4
Hilfen zur Erziehung	4
Schulbegleitung	17
Ganztagsbetreuung an Schulen	23
Projektarbeit & offene Jugendarbeit	30
Kindertagesstätten & Horte	36
Für alle	37
2. Starke Teams	42
3. Fachtag	45
4. Sommerakademie	47
5. Studienreisen	49
6. Interne Veranstaltungen	52
Willkommensseminare	53
Verwaltung & Leitung	54
Coaching	58
Beteiligung	60
7. Unsere Referenten	62
8. Jahresüberblick	67
9. Teilnahmebedingungen	73



Liebe Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich der Sozialen Arbeit,

nachdem wir uns in unserem Jubiläumsjahr 2018 inhaltlich stark mit den Themen Inklusion, Integration von Flüchtlingen und Resozialisierung auseinandergesetzt haben, liegt der Fokus des diesjährigen Programms der Startklar-Akademie auf **methodischen Fortbildungen**, in denen Handlungsansätze nicht nur vorgestellt, sondern vor allem trainiert werden. Damit folgen wir auch den Rückmeldungen unserer Mitarbeiter/innen, die immer wieder darauf hinweisen, dass eine Idee und eine Haltung nicht ausreichen, um ein neues Konzept zu implementieren, sondern auch das entsprechende „**Werkzeug**“ vorhanden sein muss.

Dennoch setzen wir weiterhin inhaltliche Impulse und bieten daher **zwei Studienfahrten** an, die inhaltlich auf unsere aktuellen Schwerpunkte ausgerichtet sind: **Inklusion und die Weiterentwicklung der sozialraumorientierten Kinder- und Jugendhilfe**. Die eine Studienfahrt führt uns nach Graz, um einen Einblick in die dortige sozialraumorientierte Kinder- und Jugendhilfe zu erhalten, die andere nach Münster, um an der mittlerweile bundesweit bekannten, inklusiven Modellschule Berg Fidel zu erfahren, wie Inklusion und das Zusammenwirken von Jugendhilfe und Schule gelingen kann.

Die Grundlage für unsere fachliche Ausrichtung und damit für viele unserer Fortbildungen bildet weiterhin das **Fachkonzept der Sozialraumorientierung**, das vom Institut für Stadtteilarbeit, Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISSAB) der Universität Duisburg-Essen entwickelt wurde. So bieten wir auch 2019 für Fachkräfte aus dem Bereich der Hilfen zur Erziehung das 6-tägige Grundlagen-Training „Starke Teams“ an, in dem die Grundlagen des Fachkonzeptes der Sozialraumorientierung vermittelt werden. Darüber hinaus trainieren wir gezielt unsere Teamleitungen in der Umsetzung des Fachkonzeptes und bieten dafür ein neues Format an.

Da wir aber weiterhin **kurzfristig** auf aktuelle Entwicklungen reagieren wollen, werden im Laufe des Jahres sicher einige Veranstaltungen hinzukommen, die dann separat ausgeschrieben werden. Anregungen und Ideen auch für kooperative Veranstaltungen sind immer willkommen.

Wir freuen uns auf ein lebendiges Lernen und den Austausch mit Ihnen!

Herzliche Grüße



Susanne Coenen
 Startklar Soziale Arbeit

STARTKLAR
 Soziale Arbeit

STARTKLAR
 Oberbayern

STARTKLAR
 Niederbayern

JONATHAN
 Soziale Arbeit



Hilfen zur Erziehung

Drogen heute

➔ Aktuelle Konsumtrends, Hintergrundwissen und Konzepte sozialpädagogischen Handelns

INHALT/ZIELE:

Jugendlicher Drogenkonsum darf nicht per se als pathologisches Verhalten verstanden werden und birgt nicht automatisch ein Suchtrisiko in sich. Es als jugendtypisches Risikoverhalten zu betrachten, stellt Fachkräfte jedoch vor die Frage, wo die Grenze zu schädlichem oder bereits abhängigem Konsum zu ziehen ist.

Für die Arbeit mit konsumierenden Jugendlichen bedeutet dies auch, dass zielgruppenspezifische Interventionen gefragt sind. Diese müssen die ganze Bandbreite von der Unterstützung eines genussorientierten Konsums bis hin zur Veränderung des Konsums bei gefährdeten Personen abdecken.

METHODEN:

- Informationen zu „modernen“ Drogen und Konsummustern
- Vermittlung von entwicklungspsychologischem und suchtspezifischem Hintergrundwissen
- Gruppenarbeit zur Unterscheidung genussorientierter und missbräuchlicher Konsummuster als Anleitung für konkretes suchtp Präventives Handeln mit jungen Konsumenten
- Bearbeitung konkreter Fälle unter der Fragestellung von Interventionsmöglichkeiten im eigenen Arbeitsfeld
- Übersicht zu Methoden moderner Suchtprävention (Genuss- und Risikokompetenz) und Strategien im Umgang mit schädlich konsumierenden Jugendlichen bzw. deren Eltern

Veranstaltungs-Nr. 2019-01-01 | Teilnehmer/innen: max. 20

Datum: 21. Januar 2019 | 9 bis 13 Uhr

Ort: Schüler- und Studentenzentrum
Pettenkoferstraße 9, 83022 Rosenheim

Beitrag: 50 € (für Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe frei)



REFERENT

Ludwig Binder

Dipl. Sozialpädagoge (FH), systemischer Paar- u. Familientherapeut, psychoanalytischer Suchttherapeut, seit 10 Jahren in der Suchthilfe tätig, Geschäftsführer Neon Rosenheim



P.U.M.A. – Professioneller Umgang mit Aggressionen

➔ 2-tägiger Workshop zum professionellen Umgang mit Aggressionen und dem Konzept des gewaltlosen Widerstandes nach Haim Omer

INHALT/ZIELE:

Der kompetente Umgang mit eigenen Emotionen und den Gefühlen anderer ist eine der wichtigsten Fähigkeiten im psychosozialen und pädagogischen Arbeitsfeld. Eine der größten Herausforderungen stellt dabei die Konfrontation mit Aggressionen und Gewalt dar.

Ziel des Workshops ist die Erarbeitung einer professionellen Haltung, in welcher Eskalationen vermieden und gleichzeitig klare Grenzen gesetzt werden.

- Aggression: Begriff, Hintergründe, Rollen der Beteiligten
- Eigene Triggerpunkte (Was macht mich aggressiv?)
- Eskalationsdynamiken
- Modell und Methoden der „Neuen Autorität“ von Haim Omer
- Haltung und Verhaltensstrategien in konkreten Situationen

METHODEN:

Durch die Arbeit an konkreten Situationen der Teilnehmer/innen soll der Transfer in den beruflichen Alltag erleichtert werden.

Veranstaltungs-Nr. 2019-01-02 | Teilnehmer/innen: max. 20

Datum: 25. bis 26. Februar 2019 | 9 bis 16 Uhr
 Ort: Bildungszentrum Rosenheim
 Pettenkoferstraße 5, 83022 Rosenheim
 Beitrag: 190 € (für Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe frei)



REFERENTEN

Stephan Birner

Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Systemischer Berater und Therapeut (SG),
 Erlebnispädagoge (Outward Bound), Systemischer Coach für
 Neue Autorität, Systemischer Supervisor, TASK FORCE München



Jan Gentz

Dipl.-Psychologe, Systemischer Familientherapeut (DGSF),
 Heilpraktiker für Psychotherapie, EMDR, Erwachsenenpädagoge,
 TASK FORCE München



Kinderschutz – § 8a-Verfahren

➔ Gefährdungen richtig erkennen und sicher handeln

INHALT/ZIELE:

Werden Fachkräften gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt, so sind Handlungsschritte gemäß § 8a SGB VIII erforderlich.

In dieser Fortbildung werden die Standards zum Kinderschutz/der Gefährdungsberatung der Startklar-Gruppe vermittelt. Die Teilnehmer/innen trainieren die Identifizierung von Gefährdungslagen und das weitere Vorgehen anhand von Fallbeispielen. Sie erarbeiten einen Gesprächsleitfaden im Umgang mit Eltern/Lehrern etc. und fühlen sich sicher im Umgang damit.

Im Rahmen der Fortbildung wird auch auf die spezifischen Herausforderungen in der Arbeit mit Familien mit Migrationshintergrund im Kinderschutz eingegangen.

METHODEN:

- Theoretischer Input im Dialog, Videosequenzen
- Fallarbeit anhand eines Schemas
- Gespräche in Kleingruppen einüben
- Einüben bestimmter Rollen/Perspektiven

Veranstaltungs-Nr. 2019-01-03 | Teilnehmer/innen: max. 20

Datum: 8. bis 9. April 2019 | 9 bis 16 Uhr
 Ort: Seminarhaus NETZWERK
 Werkstraße 14, 84513 Töging am Inn
 Beitrag: 190 € (für Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe frei)

REFERENTINNEN
Sabine Lenhart

Sozialpädagogin (FH), Insofern erfahrene Fachkraft



Kathrin Ritz

Sozialpädagogin (FH), Insofern erfahrene Fachkraft



Fallübergreifende Hilfen entwickeln

➔ Für die Praxis der sozialraumorientierten Kinder- und Jugendhilfe

INHALT/ZIELE:

In diesem Seminar wird durch die Vermittlung von sozialräumlichen Methoden die Entwicklung von fallübergreifenden Projekten trainiert, um Hürden für die Initiierung solcher Projekte zu senken. Ausgangspunkt sind dabei die Themen der Betroffenen (Bedarfe), sowie Phänomene, die den Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe häufiger begegnen.

Die Frage: „Wie können diese festgestellten Themen fallübergreifend effektiver bearbeitet werden?“, wird in diesem Seminar in Gruppenarbeiten anhand konkreter Themen aus der Praxis bearbeitet.

Systematische Schritte zu einer Konzept- und Projektentwicklung werden entsprechend verdeutlicht und eingeübt.

METHODEN:

- Theoretischer Input
- Kleingruppenarbeit
- Projektentwicklung



Veranstaltungs-Nr. 2019-01-04 | Teilnehmer/innen: max. 20

Datum: 10. Mai 2019 | 9 bis 16 Uhr
Ort: Schüler- und Studentenzentrum
Pettenkoferstraße 9, 83022 Rosenheim
Beitrag: 95 € (für Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe frei)



REFERENTIN

Angelika Streich

Dipl. Pädagogin, Dipl. Sozialpädagogin (FH), ISSAB-Trainerin

Lösungsorientiertes Arbeiten mit Hilfe von Impact-Techniken

➔ Kreativ und „sinn-voll“ mit Einzelnen und Familien arbeiten

INHALT/ZIELE:

Sie erfahren im Rahmen der Fortbildung, wie Sie mit Hilfe von Symbolen, Bildern, Gegenständen oder Bewegungen Türen zu Veränderungen beim Gegenüber öffnen können.

Impact-Techniken sind erlebnisorientierte Methoden, mit Hilfe derer das Terrain des „darüber Sprechens“ verlassen und gemeinsam auf der Erlebensebene neue Perspektiven und Lösungsansätze entwickelt werden können. Der Ansatz folgt der Erkenntnis, dass neue Perspektiven umso besser von Adressaten erarbeitet und verinnerlicht werden können, je „eindrücklicher“ sie wahrgenommen werden.

Zu diesen Techniken zählen u.a. Visualisierungen, Darstellung von Prozessen durch Bewegung und Verwendung von Requisiten.

In diesem praxisorientierten Seminar sind Sie dazu eingeladen, neue Techniken auszuprobieren, wie auch eigene Techniken zu entwickeln, um wirksamer mit Menschen arbeiten zu können.

METHODEN:

- Interaktive Impuls-Vorträge
- Rollenübungen und Mini-Demonstrationen
- Einzelübungen
- Kleingruppenarbeit
- Persönliche Reflexion
- Austausch mit anderen Teilnehmerinnen

Veranstaltungs-Nr. 2019-01-05 | Teilnehmer/innen: max. 20

Datum: 24. Mai 2019 | 9 bis 17 Uhr
Ort: Schüler- und Studentenzentrum
Pettenkoferstraße 9, 83022 Rosenheim
Beitrag: 95 € (für Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe frei)



REFERENTIN

Eva Barnewitz

Psychologin (M. Sc.), Systemische Familientherapeutin (DGSF),
Trainerin für Motivational Interviewing, Narrative Expositionstherapie/
Impact Therapy in internationalen Kontexten, Traumatherapeutin
am Kompetenzzentrum Psychotraumatologie Konstanz



Häusliche Gewalt

➔ Handlungsansätze für die Arbeit mit betroffenen Familien

INHALT/ZIELE:

Etwa jede vierte Frau in Deutschland hat schon einmal Partnerschaftsgewalt erlebt. Bei männlichen Opfern vermuten Experten eine hohe Dunkelziffer. Und zwangsläufig immer mitbetroffen sind die Kinder. Oft erdulden die Opfer jahrelange Demütigungen, bevor sie sich Hilfe holen. Dies stellt eine Herausforderung in der Sozialen Arbeit mit Familien dar.

In dem Workshop befassen wir uns mit dem Begriff „Gewalt“ und den vielfältigen Formen von Gewalt. Anhand eines eingehenden Fallbeispiels werden wir in ein von Gewalt geprägtes Familiensystem „reinspüren“, die speziellen Dynamiken, Interaktionsmuster und Manipulationsstrategien analysieren, die es Fachkräften oft so schwierig macht „da ran zu kommen“. Wir werden hilfreiche Gesprächstechniken üben und die Möglichkeiten und Grenzen sozialpädagogischer Hilfen erarbeiten. Zudem erhalten Sie grundlegende Informationen zum Gewaltschutzgesetz und unterstützenden Einrichtungen.

METHODEN:

- Input
- Rollenspiel und Reflexion
- Partner- und Gruppenarbeit
- Plenum

Hinweis: Bei unbearbeiteten eigenen Gewalterfahrungen ggf. bitte im Vorfeld Rücksprache mit dem Referenten halten.

Veranstaltungs-Nr. 2019-01-06 | Teilnehmer/innen: max. 20

Datum: 3. Juni 2019 | 9 bis 16 Uhr
 Ort: Seminarhaus NETZWERK
 Werkstraße 14, 84513 Töging am Inn
 Beitrag: 95 € (für Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe frei)



REFERENT
Uli Günther

Diplom-Sozialpädagoge (FH), Anti-Aggressivitäts- und Coolnesstrainer®, Zusatzausbildung Täterarbeit Häusliche Gewalt, Mitarbeiter Fachstelle Häusliche Gewalt Rosenheim, Lehrbeauftragter an der TH Rosenheim

Sexualpädagogik in den stationären Hilfen

➔ Sexuelle Aufklärung und Schutzkonzept

INHALT/ZIELE:

Die eigene Sexualität positiv erleben zu können ist ein wichtiger Teil der Identitätsentwicklung und muss daher Platz finden in der pädagogischen Begleitung von Kindern und Jugendlichen in stationären Hilfen.

Im Rahmen der Fortbildung werden Präventions- und Aufklärungsmaßnahmen vorgestellt, die die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen in Bezug auf eine selbstbestimmte Sexualität unterstützen. In Abgrenzung zu Maßnahmen der sexuellen Aufklärung wird in dieser Fortbildung auch die Missbrauchsprävention bzw. das Vorgehen bei akutem Missbrauchsverdacht thematisiert und trainiert.

METHODEN:

- Methoden der Sexualpädagogik:
 - Aufklärung in Bezug auf Anatomie und Gesundheit
 - Rechtliche Rahmenbedingungen (interaktives Spiel zu Grundrechten)
 - Beispiele zur Methode „Blackbox“ (Literatur „Klär mich auf“)
 - Selbstreflexion
 - Umgang mit digitalen Medien und Pornographie

Veranstaltungs-Nr. 2019-01-07 | Teilnehmer/innen: max. 20

Datum: 8. Oktober 2019 | 9 bis 16 Uhr
 Ort: Seminarhaus NETZWERK
 Werkstraße 14, 84513 Töging am Inn
 Beitrag: 95 € (für Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe frei)

REFERENTEN
Sarah Funk

Dipl. Psychologin, systemische Familientherapeutin in Ausbildung; Praktikum am Institut für Sexualpädagogik, Wien; Aufklärungsworkshops an Schulen im Rahmen des Projekts „achtung°liebe“, Psychologischer Fachdienst Startklar Oberbayern



Lukas Gottal

Psychologe (B.sc), Psychologischer Fachdienst, Elternfachdienst Startklar Niederbayern



P.U.M.A. – Follow Up

➔ Auffrischungstraining für Teilnehmer/innen der 2-tägigen P.U.M.A.-Workshops

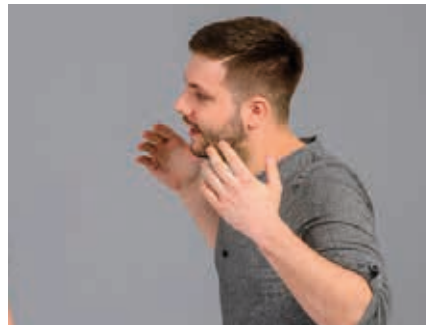
INHALT/ZIELE:

In dem Training werden die Bausteine und Methoden des P.U.M.A.-Trainings aufgefrischt.

Darüber hinaus erfolgt eine Reflexion der bisher gemachten Erfahrungen mit dem Konzept der Neuen Autorität nach Haim Omer in der eigenen Arbeit.

METHODEN:

- Bedarfsorientierte Mikroinputs
- Übungen
- Reflexion von herausfordernden Situationen aus dem beruflichen Alltag mithilfe von Rollenspielsequenzen



Veranstaltungs-Nr. 2019-01-08 | Teilnehmer/innen: max. 20

Datum: 17. Oktober 2019 | 9 bis 16 Uhr
Ort: Schüler- und Studentenzentrum
Pettenkoferstraße 9, 83022 Rosenheim
Beitrag: 95 € (für Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe frei)



REFERENTEN

Stephan Birner

Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Systemischer Berater und Therapeut (SG),
Erlebnispädagoge (Outward Bound), Systemischer Coach für
Neue Autorität, Systemischer Supervisor, TASK FORCE München



Jan Gentz

Dipl.-Psychologe, Systemischer Familientherapeut (DGSF),
Heilpraktiker für Psychotherapie, EMDR, Erwachsenenpädagoge,
TASK FORCE München

Sucht als Familienkrankheit und ihre Auswirkung auf Kinder und Jugendliche

➔ Hintergrundwissen, Entwicklungsrisiken, Hilfesystem

INHALT/ZIELE:

In Deutschland leben ca. 5 bis 6 Millionen Kinder mit mindestens einem suchtkranken Elternteil. Kinder aus suchtkrank belasteten Familien sind neben der Gefahr selbst suchtkrank zu werden, einer Vielzahl weiterer Entwicklungsrisiken ausgesetzt.

In der Fortbildung wird auf der Grundlage eines zeitgemäßen Suchtverständnisses auf die spezifischen Risiken für die betroffenen Familien eingegangen. Systemische Interventionsmöglichkeiten werden vorgestellt und die Arbeitsweise des (Sucht-) Hilfesystems als Kooperationspartner für die Jugend- und Familienhilfe erörtert.

METHODEN:

- Vermittlung von suchtspezifischem Hintergrundwissen zur Familiendynamik in Suchtfamilien
- Erarbeiten umsetzbarer Ziele unter Berücksichtigung der Krankheitsdynamik und des örtlichen Hilfesystems
- Bearbeitung konkreter Fälle des eigenen Arbeitsfeldes

Veranstaltungs-Nr. 2019-01-09 | Teilnehmer/innen: max. 20

Datum: 5. November 2019 | 9 bis 16 Uhr
Ort: Seminarhaus NETZWERK
Werkstraße 14, 84513 Töging am Inn
Beitrag: 95 € (für Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe frei)



REFERENT

Ludwig Binder

Dipl. Sozialpädagoge (FH), systemischer Paar- u. Familientherapeut,
psychoanalytischer Suchttherapeut, seit 10 Jahren
in der Suchthilfe tätig, Geschäftsführer Neon Rosenheim



Mit Herz, Verstand und Humor

➔ Methoden der Konfrontativen Pädagogik gezielt einsetzen

INHALT/ZIELE:

„Wie komme ich da jetzt noch weiter?“ und „Was kann/soll ich noch alles tun, ohne aufzugeben?“ sind Fragen, die sich in der Arbeit mit „herausfordernden“ Jugendlichen immer wieder stellen.

Nach einem kurzen theoretischen Input zu den Grundlagen und Einsatzmöglichkeiten Konfrontativer Pädagogik folgt ein handlungsorientierter Tag. Neben einer Reflexion der eigenen pädagogischen Haltung und der eigenen Wirkung trainieren wir in Kleingruppen und im Plenum Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit gewaltbereiten, grenzverletzenden und sehr „pädagogenerfahrenen“ Jugendlichen und jungen Menschen und für Situationen, in denen Sie „anstehen“.

Mit Hilfe zahlreicher Praxisbeispiele werden neue Werkzeuge für die Arbeit mit gewaltbereiten, grenzverletzenden Jugendlichen und jungen Menschen vermittelt.

METHODEN:

- Input
- Partner- und Gruppenübungen
- Übungen im Plenum
- Bereitschaft zur Selbstreflexion

Veranstaltungs-Nr. 2019-01-10 | Teilnehmer/innen: max. 20

Datum: 11. November 2019
 Ort: Seminarhaus NETZWERK
 Werkstraße 14, 84513 Töging am Inn
 Beitrag: 95 € (für Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe frei)



REFERENT

Uli Günther

Diplom-Sozialpädagoge (FH), Anti-Aggressivitäts- und Coolnesstrainer®, Zusatzausbildung Täterarbeit Häusliche Gewalt, Mitarbeiter Fachstelle Häusliche Gewalt Rosenheim, Lehrbeauftragter an der Hochschule Rosenheim, seit vielen Jahren bei Jonathan Soziale Arbeit v. a. im Bereich Betreuungsweisungen, AAT und Arbeit mit Intensivstraftätern tätig

„Ich packe meinen Methoden-Koffer ...“

➔ Mit Papier, Seil und Stuhl zum Ziel

INHALT/ZIELE:

Willenserkundung und Zielerarbeitung mit den Adressat/innen sind Ausgangspunkt aller sozialräumlichen Hilfen. Diese müssen aber nicht zwangsläufig im Rahmen eines klassischen Gespräches erkundet bzw. erarbeitet werden.

In der Fortbildung werden alternative Methoden vorgestellt und trainiert, in denen Bewegung, Visualisierung und multisensorisches Erleben im Vordergrund stehen. Mit Hilfe dieser Methoden kann das Interesse und die Neugier der Adressat/innen am eigenen Prozess geweckt und die Beteiligung verstärkt werden.

METHODEN:

- „Ein Blatt Papier“ – Visualisierung als Methode
- „Komm hol das Lasso raus“ – Das Seil im methodischen Einsatz
- „Stuhltanz“ – Stühle im methodischen Einsatz



Veranstaltungs-Nr. 2019-01-11 | Teilnehmer/innen: max. 20

Datum: 23. September 2019 | 9 bis 16 Uhr
 Ort: Seminarhaus NETZWERK
 Werkstraße 14, 84513 Töging am Inn
 Beitrag: 95 € (für Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe frei)



REFERENTIN

Vivien Dominick

Dipl. Sozialpädagogin (FH), Systemische Einzel-, Paar- und Familientherapeutin (DGSF), Hypnotherapeutisches Aufbau-seminar (ISYS Regensburg), „Miteinander auseinander“ – lösungsorientierte Beratung getrennter Eltern (FamThera Leipzig)



Relationale Soziale Arbeit

➔ Beziehungen stärken und ausbauen

INHALT/ZIELE:

In der Fortbildung geht es um die Frage, wie wir Menschen dabei unterstützen können, ihre Beziehungen zu stärken und auszubauen. Zielerreichung ist eine Sache, integriert zu sein aber noch wichtiger, vor allem dann, wenn sich Ziele nicht oder nicht einfach erreichen lassen.

Relationales Helfen ist versammelndes Helfen und sucht weniger nach Veränderung und mehr nach Verbindung, es begreift den Sozialen Raum weniger als Ressourcen-lager und mehr als Gelegenheit für Gemeinschaft.

Methodisch steht die relationale Soziale Arbeit ganz am Anfang. In der Fortbildung wird es auf der Basis von provokanter Theorie darum gehen, einige Methoden kennenzulernen und andere Methoden selbst zu erdenken.

METHODEN:

- Input
- Diskussion
- Kleingruppenarbeit
- Entwicklung eigener Methoden

Veranstaltungs-Nr. 2019-01-12 | Teilnehmer/innen: max. 20

Datum: 29. November 2019 | 9 bis 16 Uhr

Ort: Schüler- und Studentenzentrum
Pettenkoferstraße 9, 83022 Rosenheim

Beitrag: 95 € (für Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe frei)



REFERENT

Prof. Dr. Frank Früchtel

Sozialarbeiter und Soziologe, Dekan des Fachbereichs Sozial- und Bildungswissenschaften der Fachhochschule Potsdam



Schulbegleitungen



Kinder und Jugendliche mit Autismus begleiten

➔ Praxiszentrierte Einführung in die Arbeit mit Schüler/innen mit Autismus-Spektrum-Störungen

INHALT/ZIELE:

In der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit einer Störung aus dem autistischen Spektrum benötigen wir besondere Herangehensweisen und Ansätze, um den schulischen Alltag sinnvoll gestalten, Beziehung aufbauen und zielgerichtete Begleitung anbieten zu können. Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter sind hier besonders gefordert.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden wir uns zunächst mit autistischer Wahrnehmung und den Hintergründen der auftretenden Schwierigkeiten in der Interaktion und Kommunikation mit Menschen mit Autismus beschäftigen. Darauf aufbauend werden praxiserprobte Methoden vorgestellt, die den Zugang zu Kindern und Jugendlichen mit ASS erleichtern und so eine gelingende Arbeit ermöglichen.

Im Anschluss nehmen wir uns Zeit für Fragen und bei Bedarf für eine fallbezogene Diskussion.

METHODEN:

- Vortrag und Power-Point-Präsentation
- Methodentraining
- Diskussion
- fallbezogene Beratung

Veranstaltungs-Nr. 2019-01-13 | Teilnehmer/innen: max. 20

Datum: 25. Januar 2019 | 13 bis 17 Uhr
 Ort: Landshuter Netzwerk
 Bahnhofplatz 1a, 84034 Landshut
 Beitrag: 50 € (für Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe frei)



REFERENTIN
Sandra Dengler

Sonderpädagogin an der Bayerischen Landesschule für Körperbehinderte, 20 Jahre Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störungen

Grundkurs Schulbegleitung

➔ Rahmenbedingungen und Gelingfaktoren

INHALT/ZIELE:

In dem Grundkurs Schulbegleitung werden die Rahmenbedingungen und wesentlichen Methoden, die in der Arbeit als Schulbegleitung Voraussetzung sind, vermittelt.

Im Einzelnen geht es dabei um:

- den strukturellen Rahmen (rechtliche und institutionelle Bedingungen, Einbindung in das System Schule, Elternarbeit)
- den personellen Rahmen (Haltung, Selbstreflexion)
- den organisatorischen Rahmen (Dokumentation, Teambesprechungen, Selbstorganisation, Arbeit mit Zielen)
- Aufgaben und Herausforderungen
- Methoden und Techniken

METHODEN:

- Input
- Gruppenübungen
- Diskussion

Veranstaltungs-Nr. 2019-01-14 | Teilnehmer/innen: max. 20

Datum: 24. September 2019 | 9 bis 16 Uhr
 Ort: Landshuter Netzwerk
 Bahnhofplatz 1a, 84034 Landshut
 Beitrag: 95 € (für Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe frei)

REFERENTEN
Monika Braun

Diplom-Sozialpädagogin (FH),
 Bereichsleitung Schulbegleitungen Startklar Niederbayern



Lukas Gottal

Psychologe (B.sc), Psychologischer Fachdienst,
 Elternfachdienst Startklar Niederbayern



Neue Autorität und gewaltfreier Widerstand

➔ Umgang mit Aggressivität in der Schule

INHALT/ZIELE:

Der kompetente Umgang mit eigenen Emotionen und den Gefühlen anderer ist eine der wichtigsten Fähigkeiten im psychosozialen und pädagogischen Arbeitsfeld, und damit auch in der Schule.

Das Konzept der Neuen Autorität und des gewaltfreien Widerstandes nach Haim Omer vermittelt eine Haltung, in welcher Eskalationen vermieden und gleichzeitig klare Grenzen gesetzt werden.

Bei der Anwendung helfen Unterstützernetzwerke vor Ort und konkrete Techniken, die in der Fortbildung trainiert werden.

METHODEN:

- Theoretischer Input
- Kleingruppenarbeit
- Projektentwicklung



Veranstaltungs-Nr. 2019-01-15 | Teilnehmer/innen: Schulbegleitungen, GATA-Mitarbeiter/innen, JaS-Fachkräfte, max. 20

Datum: 20. November 2019 | 9 bis 16 Uhr

Ort: Michel Hotel Landshut

PapiererstraÙe 2, 84034 Landshut

Beitrag: 95 € (für Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe frei)



REFERENT
Jan Gentz

Dipl.-Psychologe, Systemischer Familientherapeut (DGSF), Heilpraktiker für Psychotherapie, EMDR, Erwachsenenpädagog, TASK FORCE München

Methodentraining Schulbegleitungen

➔ Für Schulbegleitungen im Landkreis Wasserburg

INHALT/ZIELE:

In der Fortbildung werden Methoden und Techniken, die einen sicheren und professionellen Umgang mit herausfordernden Situationen in den Schulbegleitungen ermöglichen, vorgestellt und trainiert. Dabei werden Fragen und Fallbeispiele aus der Arbeit der Schulbegleitungen bearbeitet.

Die Schwerpunkte der Fortbildung orientieren sich an dem aktuellen Bedarf der Teilnehmer/innen und werden vor dem Training vereinbart.

METHODEN:

- Input
- Diskussion
- Übungen
- Spiele

Veranstaltungs-Nr. 2019-01-16 | Teilnehmer/innen: max. 20

Datum: 20. November 2019 | 9 bis 16 Uhr

Ort: Bürgerbahnhof

Bahnhofsplatz 14, 83512 Wasserburg

Beitrag: 95 € (für Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe frei)



REFERENT
Lukas Gottal

Psychologe (B.sc), Psychologischer Fachdienst, Elternfachdienst Startklar Niederbayern



Methodentraining Schulbegleitungen

➔ Für Schulbegleitungen in den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein

INHALT/ZIELE:

In der Fortbildung werden Methoden und Techniken, die einen sicheren und professionellen Umgang mit herausfordernden Situationen in den Schulbegleitungen ermöglichen, vorgestellt und trainiert.

Die Schwerpunkte der Fortbildung orientieren sich an dem aktuellen Bedarf der Teilnehmer/innen und werden vor dem Training vereinbart. Desweiteren wird in der Fortbildung auf den strukturellen Rahmen der Schulbegleitungen (rechtliche und institutionelle Bedingungen, Einbindung in das System Schule, Elternarbeit) eingegangen.

METHODEN:

- Input
- Diskussion
- Übungen, Spiele

Veranstaltungs-Nr. 2019-01-17 | Teilnehmer/innen: max. 20

Datum: 20. November 2019 | 8:30 bis 12:30 Uhr

Ort: Startklar Soziale Arbeit Oberbayern
Hauptstraße 13, 83395 Freilassing

Beitrag: 50 € (für Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe frei)



REFERENTINNEN

Alexandra Müller

*Pädagogin (B.A.), Teamleitung Schulbegleitungen BGL,
Startklar Soziale Arbeit Oberbayern*



Brigitte Pradel

*Dipl. Sozialpädagogin (FH), Teamleitung Schulbegleitungen Traunstein,
Startklar Soziale Arbeit Oberbayern*



**Ganztagsbetreuung
an Schulen**

Grundkurs Offene Ganztagschule

➔ 2-tägiges Einführungsseminar für neue Mitarbeiter/innen im Bereich Offene Ganztagschule

INHALT/ZIELE:

Der Grundkurs Offene Ganztagschule richtet sich an alle neuen Mitarbeiter/innen dieses Bereichs. Vorgestellt werden „Jonathan Soziale Arbeit“ als Träger, die Entstehungsgeschichte, die Arbeitsbereiche, die Organisationsstruktur sowie das Leitbild.

Der Fokus der Veranstaltung liegt jedoch auf der Vermittlung des Basiswissens für den Bereich Offene Ganztagschule:

- Rechtlicher Hintergrund
- Organisationsformen
- Ablauf und Zeitstruktur
- pädagogischer Auftrag
- pädagogische Methoden
- Regelwerk
- Beteiligung der Schüler/innen
- Einbindung der Lehrer/innen
- sowie Elternarbeit

METHODEN:

- Theoretischer Input
- Kleingruppenarbeit
- Diskussion

Veranstaltungs-Nr. 2019-01-18 | Teilnehmer/innen: Mitarbeiter/innen der GATA, Jonathan Soziale Arbeit

Datum: 5. bis 6. September 2019 | jeweils von 9 bis 17 Uhr
Ort: Grund- und Mittelschule Piding
Salzburger Straße 4, 83451 Piding
Beitrag: frei



REFERENT

Rainer Hüller

Bereichsleiter Schule, Jonathan Soziale Arbeit

Antragsverfahren für die offene Ganztagsbetreuung

➔ Eine Fortbildung für alle GATA-Teamleiter/innen von Jonathan

INHALT/ZIELE:

Im Rahmen der Fortbildung erwerben die Teilnehmer/innen Kenntnisse darüber, wie der jährliche GATA-Förderantrag erstellt wird. Bei der Antragstellung müssen Details berücksichtigt werden, um Konditionen zu schaffen, mit denen der Arbeitsbereich GATA für alle Beteiligten zufriedenstellend umgesetzt werden kann.

Die für die Antragsstellung notwendigen Formulare wie Datenblatt, Kooperationsvertrag, Leistungsbeschreibung, Prüfvermerke, Teilnehmerliste, Förderbeiträge usw. werden vorgestellt und exemplarisch gemeinsam erstellt.

Das Antragsprozedere inkl. der Zuständigkeiten wird erprobt.

METHODEN:

- Theoretischer Input
- Kleingruppenarbeit
- Diskussion



Veranstaltungs-Nr. 2019-01-19 | Teilnehmer/innen: GATA-Teamleitungen von Jonathan

Datum: 22. Februar 2019 | 9 bis 13 Uhr
Ort: Geschäftsstelle Startklar Oberbayern
Hauptstraße 13, 83395 Freilassing
Beitrag: frei



REFERENT

Rainer Hüller

Bereichsleiter Schule, Jonathan Soziale Arbeit



„Lernen lernen“ in der offenen Ganztagesesschule

➔ Praktische Methoden der Lernförderung in der Hausaufgabenbetreuung

INHALT/ZIELE:

„Das sollen wir uns anschauen bis morgen!“. Hefteinträge, Arbeitsblätter oder Vokabeln lernen für mündliche und schriftliche Prüfungen – gerade Schüler/innen der 5. Jahrgangsstufe sind angesichts solcher Ankündigungen oft ratlos und damit überfordert, wie sie den zu lernenden Stoff gliedern, begreifen und verankern sollen.

Noch haben sie, aber auch viele Schüler/innen höherer Klassen, nicht gelernt „zu lernen“, wissen also ohne Hilfestellung nicht, wie Inhalte regelmäßig und zeitnah so strukturiert, gestaltet und mit Wissen verknüpft werden können, dass der Stoff zu „ihrem Stoff“ und somit zu lebendigem Wissen wird.

Die Fortbildung richtet sich an Mitarbeiter/innen der offenen Ganztagesesschulen, deren pädagogische Aufgabe und Verantwortung u. a. darin besteht, die Kinder am Nachmittag bei ihren schriftlichen und mündlichen Lernprozessen individuell zu begleiten und anzuleiten. Die Teilnehmer/innen erhalten praxistaugliche Methoden und lerntypengerechte Techniken, mit denen sie den eigenen Fundus erweitern können, und die im Rahmen einer heterogenen Gruppe anwendbar sind.

METHODEN:

- Theorieimpulse aus der Hirnforschung
- Vorstellung verschiedener Lerntechniken und -methoden
- praktische Beispiele und Übungen in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit

Veranstaltungs-Nr. 2019-01-20 | Teilnehmer/innen: max. 20

Datum: 15. März 2019 | 9 bis 13 Uhr
 Ort: Geschäftsstelle Startklar Oberbayern
 Hauptstraße 13, 83395 Freilassing
 Beitrag: 50 € (für Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe frei)



REFERENTIN

Dietburg Schröder

Lehrerin für Deutsch und Kunst an Realschulen (StR RS),
 Entwicklerin des „Lernen lernen“-Projekts für 5. Klassen
 an der Realschule Geretsried

Bewegende Spielideen im GATA-Alltag

➔ Warming-Ups und Abenteuerspiele in der Ganztagesbetreuung

INHALT/ZIELE:

Der Nachmittag in der GATA ist nicht nur Zeit, in der Hausaufgaben erledigt werden, es ist auch Freizeit, die zum Spielen genutzt werden kann. Oft ist der Vormittag in der Schule schon von wenig Bewegung gekennzeichnet. Auch die Räumlichkeiten der GATA bieten wenig Raum für sportliche Betätigung.

Ziel der Fortbildung ist es, den Teilnehmer/innen kreative, lustige und bewegungsorientierte Spielideen mit an die Hand zu geben, die ohne viel Vorbereitung und Material in den Räumen der GATA umsetzbar sind. Die Fortbildung gliedert sich in einen theoretischen Input zur Anleitung von Abenteuerspielen und Anpassung an verschiedene Gruppen und in einen praktischen Teil. Im praktischen Teil werden verschiedene Spiele ausprobiert und von den Teilnehmer/innen selbst angeleitet. Daran schließt sich eine Reflexion an.

METHODEN:

- Theoretischer Input
- Gruppenarbeit
- Einzelarbeit



Veranstaltungs-Nr. 2019-01-21 | Teilnehmer/innen: max. 20

Datum: 25. Januar 2019 | 9 bis 13 Uhr
 Ort: Grund- und Mittelschule Piding
 Salzburger Straße 4, 83451 Piding
 Beitrag: 50 € (für Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe frei)



REFERENTIN

Stefanie Eschig

Sozialarbeiterin (B.A.), Erlebnispädagogin,
 Beteiligungsbeauftragte der Startklar-Trägergruppe



Mit Gruppen arbeiten

➔ Für alle Mitarbeiter/innen in der Ganztagesbetreuung

INHALT/ZIELE:

Die Fortbildung richtet sich an Mitarbeiter/innen der Ganztagesbetreuung an Schulen, die für einzelne Gruppen verantwortlich sind.

Im Fokus der Fortbildung stehen folgende Fragen:

- Wie schaffe ich eine angenehme Atmosphäre in der Gruppe?
- Wie bringe ich Ruhe in eine Gruppe (beim Essen, bei der Lernzeit)?
- Wie gelingt es, die Tagesstruktur einzuhalten?
- Wie kann ich auf Gruppendynamiken reagieren?
- Wie reagiere ich auf Mobbing?
- Wie gehe ich mit Krisen und Konflikten in der Gruppe um?
- Wie beteilige ich die Kinder/Jugendlichen an der Gestaltung der Gruppensituation?

METHODEN:

- Inputs zu den einzelnen Fragestellungen
- Kleingruppenarbeiten
- Rollenspiele
- Reflexion

Veranstaltungs-Nr. 2019-01-22 | Teilnehmer/innen: max. 20

Datum: 5. April 2019 | 10 bis 17 Uhr

Ort: Freilassing

Beitrag: 95 € (für Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe frei)



REFERENTIN

Heike Maria Schütz

Bachelor of Social and Health Services (CCI), seit 2004 operative und konzeptionelle Tätigkeiten im Ganztagsschulbereich (alle Schulformen; offene und gebundene GTS), Leitung Ganztagsbetreuung school-in, Mittel- und Realschule Gräfenberg, Lehrtätigkeit im Bereich der Ganztagschule, Vorsitzende der Akademie für Ganztagschulpädagogik e.V.

Schüler/innen als Mentoren in der offenen Ganztageschule

➔ Das „Quli“-Model

INHALT/ZIELE:

Im Rahmen des „Quli-Projektes“ des Karlsruhgymnasiums Bad Reichenhall werden ältere Schüler/innen als Mentor/innen in die Ganztagsbetreuung mit eingebunden, weil sie „nahe“ an den Interessen und den Lerninhalten der Schüler/innen sind und diese daher gut unterstützen können.

Peter Winkler, GATA-Leiter am Karlsruhgymnasium in Bad Reichenhall, bietet die Möglichkeit, im Rahmen einer Hospitation das „Quli-Model“ näher kennenzulernen.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung gibt es einen Einblick in die praktische Arbeit. Anschließend findet gemeinsam mit den „Qulis“ ein Informationsaustausch statt bzw. deren Eltern.

Veranstaltungs-Nr. 2019-01-23 | Teilnehmer/innen: max. 20

Datum: einzelne Tage nach persönlicher Terminvereinbarung über Rainer Hüller: r.hueller@jugendhilfe-jonathan.de
13:30 bis 16:00 Uhr

Ort: Karlsruhgymnasium Bad Reichenhall
Salzburger Straße 28, 83435 Bad Reichenhall

Beitrag: frei



REFERENT

Peter Winkler

GATA-Leiter und Lehrer am Karlsruhgymnasium Bad Reichenhall





Projektarbeit und offene Jugendarbeit

Photo by banter snaps on unsplash

Fortbildungen

Projektarbeit und offene Jugendarbeit

Haltung zeigen!

➔ Strategien im Umgang mit Vorurteilen und Rassismus, Werkzeuge für Zivilcourage.

INHALT/ZIELE:

Kennen Sie das?

Sie werden als Ehren- oder Hauptamtliche/r in der Zusammenarbeit mit Flüchtlingen offen von Ihrem Nachbarn kritisiert. Sie begleiten einen Migranten aufs Amt und erleben, wie er geringschätzend behandelt wird. Sie hören an der Busstation Menschen misstrauisch über Muslime reden und hinterfragen Ihre offene Haltung.

Eine Stunde nach solchen Vorfällen wissen Sie vielleicht genau, wie Sie reagieren hätten können. In der Situation selbst schlägt es Ihnen die Sprache, bleiben untätig und sind hinterher unzufrieden mit Ihrer Reaktion.

Die drei Workshops zielen darauf ab, Bewusstsein für Ausgrenzung und Rassismus zu erhöhen und Anregungen für ein wertorientiertes und couragiertes Handeln zu geben.

WORKSHOP I

Zusammenhänge erkennen!

Die Ablehnung gegenüber Zugewanderten, Fremden und „Anderen“ nimmt in der Gesellschaft wieder mehr Raum ein. Unterscheidungen in „Wir“ und „Andere“ oder „normal“ und „fremd“ bilden eine Grundlage für Vorurteile, Ausgrenzung und Diskriminierung. Alte und neue Formen von Rassismus richten sich gegen Minderheiten mit unterschiedlicher ethnischer, sozialer, kultureller Herkunft, sexueller, religiöser Orientierung und andere Gruppen.

Der Workshop bietet den Teilnehmenden Raum, ihre persönlichen Erfahrungen zu reflektieren. Das Ziel ist die Entwicklung und Stärkung eines rassismuskritischen Bewusstseins, um gesellschaftlich verankerte Denkmuster und Praktiken von Abwertung zu erkennen und Handlungsmöglichkeiten für das eigene Engagement und den Alltag daraus abzuleiten.

Haltung zeigen!

➔ Strategien im Umgang mit Vorurteilen und Rassismus, Werkzeuge für Zivilcourage.

WORKSHOP II

Haltung finden!

Vegetarisch oder Fleischverzehr, muslimisch, christlich, atheistisch, konservativ-progressiv, alleinerziehend, verheiratet, wilde Ehe, homo oder hetero, zugewandert, in Bayern geboren – die Gesellschaft ist vielfältig.

Im Mittelpunkt des Workshops steht die Frage, mit welcher Haltung wir dieser Diversität begegnen. Ausgehend von den verschiedenen Facetten der eigenen Identität reflektieren die Teilnehmenden die gesellschaftliche Bedeutung von Unterschieden und damit verknüpfte Machtpositionen. Die Teilnehmenden erarbeiten gemeinsam, wie sie im Umgang mit Vielfalt eine Haltung der Gleichwertigkeit praktizieren können ohne Grundwerte in Frage zu stellen.

WORKSHOP III

Haltung zeigen!

Das Spektrum von diskriminierenden Vorurteilen, Beleidigungen und Anfeindungen gegen Minderheiten und Engagierte ist sehr vielfältig. Eine pauschale Lösung zum Umgang mit Parolen ist deshalb schwierig. Im Workshop werden Handlungsoptionen getestet und Alternativen diskutiert. Dazu gehören konkrete Argumentationsstrategien für die Diskussion, Kommunikationstechniken, aber auch Instrumente und Signale, die anzeigen, dass man dem Gesprächspartner nicht zustimmt, rote Linien überschritten sind und man die Unterhaltung beenden will.



Es geht im Workshop nicht darum, Argumente auswendig zu lernen, um jemand anderen zu überzeugen. Es geht um die Reflexion und Zerlegung abwertender „Argumentationsweisen“ und darum, eigene Antworten zu finden und diese authentisch zu vertreten.

Haltung zeigen!

➔ Strategien im Umgang mit Vorurteilen und Rassismus, Werkzeuge für Zivilcourage.

METHODEN:

- Gruppen- und Einzelarbeiten
- Training diverser Methoden
- Selbstreflexion

Die Workshops sind Teil des Projektes „Engagement stärken. Haltung zeigen.“, das vom Bundesinnenministerium und dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert wird.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Veranstaltungs-Nr. 2019-01-24 | Teilnehmer/innen: max. 15

Datum:	Workshop I	5. Juni 2019 17 bis 20 Uhr
	Workshop II	4. Juli 2019 17 bis 20 Uhr
	Workshop III	25. September 2019 17 bis 20 Uhr
Ort:	Startklar Soziale Arbeit Oberbayern Hauptstraße 13, 83395 Freilassing	
Beitrag:	frei	



REFERENTIN
Susanne Veit

Trainerin des Landesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement
in Bayern, Geschäftsführerin des Landesverbandes Mütter-
und Familienzentren in Bayern e.V.



Praxiswerkstatt Projektarbeit

➔ Impulse für die Soziale Arbeit

INHALT/ZIELE:

Durch Projekte können sich Institutionen öffnen und dadurch neuen Schwung in alte Konzepte bringen. Durch einen vorgegebenen Zeitrahmen werden Ziele klarer formuliert und verfolgt. Vor allem aber können neue Methoden und Ideen ausprobiert und Kooperationen mit Bürger/innen und anderen Akteuren aufgebaut werden.

In der Fortbildung werden die wesentlichen Grundlagen von Projektarbeit durch die Entwicklung eines konkreten Projektes im eigenen Arbeitsbereich vermittelt.

Die Projekte werden durch die Referenten begleitet und abschließend vorgestellt.

MODUL 1:

- Konkretisierung der eigenen Projektidee im eigenen Arbeitsbereich
- Erstellung eines Projektplans zum eigenen Projekt
- Ressourcenplanung

MODUL 2

in regionalen Gruppen:

- Zwischenauswertung der durchgeführten Projekte
- Stolpersteine beseitigen
- Das Projekt bekannt machen

MODUL 3:

- Auswertung der Projekte (Evaluation und Verwendungsnachweis)
- Projektpräsentation (u. a. Erstellung von Kurzfilmen)

Praxiswerkstatt Projektarbeit

➔ Impulse für die Soziale Arbeit

Veranstaltungs-Nr. 2019-01-25 | Teilnehmer/innen: max. 12

Datum: **1. Modul:** 8. Februar 2019 | 9:30 bis 16:30 Uhr
2. Modul: Termin regionsspezifisch nach Vereinbarung | 9 bis 13 Uhr
3. Modul: 28. Juni 2019 | 9:30 bis 16:30 Uhr

Ort: Startklar Soziale Arbeit Oberbayern
 Hauptstraße 13, 83395 Freilassing
Beitrag: frei für alle Interessierten



REFERENTEN

Britta Schätzel

Sozialarbeiterin (FH) und Soziologin (Mag.), langjährige Erfahrung in der Projektsteuerung auf kommunaler Ebene und Projektleiterin zahlreicher Projekte in der Sozialen Arbeit



Christian Hlatky

Sozialpädagoge (FH), Leiter des Projekts „Flüchtlingspaten“ der Bürgerstiftung Rosenheim, langjährige Erfahrung in der Projektentwicklung und -umsetzung



Wenn es schwierig wird ...

➔ Umgang mit Kritik und Beschwerden der Eltern

INHALT/ZIELE:

Mit dem Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes 2012 und der darin enthaltenen verpflichtenden Einführung von Beteiligungs- und Beschwerdemöglichkeiten für Kinder haben sich die Konzeptionen aller Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe nachhaltig verändert. Dadurch rücken auch die Mitbestimmungsmöglichkeiten der Eltern weiter in den Fokus der Einrichtungen.

Das Recht auf Mitbestimmung impliziert auch das Recht auf Beschwerde. Wenn Eltern mit ihren unterschiedlichen Erwartungen Anforderungen Kritik äußern und Beschwerden anbringen, kann das herausfordernd werden. Sowohl auf struktureller Ebene, als auch auch in der alltäglichen Praxis braucht es Wege, um mit dieser Herausforderung gut umgehen zu können und eine gute Zusammenarbeit mit Eltern sicherzustellen.

Gemeinsam mit den Teilnehmer/innen werden im Rahmen der Fortbildung Wege für einen konstruktiven Umgang mit Kritik und Beschwerden von Eltern erarbeitet.

METHODEN:

- Theoretischer Input
- Austausch über „Best-Practice“-Beispiele
- Arbeit in Kleingruppen
- Diskussion
- Praxistransfer

Veranstaltungs-Nr. 2019-01-026 | Teilnehmer/innen: max. 20

Datum: 22. März 2019 | 9 bis 16 Uhr

Ort: Lokwelt Freilassing
Westendstraße 5, 83395 Freilassing

Beitrag: 95 € (für Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe frei)



REFERENTIN

Stefanie Eschig

Sozialarbeiterin (B.A.), Erlebnispädagogin,
Beteiligungsbeauftragte der Startklar-Trägergruppe



**Kindertagesstätten
& Horte**

Photo by anni spratt on unsplash

Kultursensible Elternarbeit

➔ Ideen für die Zusammenarbeit mit Familien aus anderen Kulturkreisen

INHALT/ZIELE:

In der Arbeit mit zugewanderten oder geflüchteten Familien entsteht immer wieder der Eindruck, dass die Wertesysteme weit auseinander liegen. So treffen z. B. in der Elternarbeit mit zugewanderten und geflüchteten Familien oft Menschen mit unterschiedlichen Erziehungsvorstellungen aufeinander, was zu Missverständnissen führen kann. Diese Fortbildung soll dabei helfen, mögliche andere Blickwinkel zu erkennen und für die Zusammenarbeit mit Eltern zu nutzen und Fehlschlüssen/Beratungsabbrüchen vorzubeugen.

Thematisiert werden in der Fortbildung:

- verschiedene kultureller Konzepte
- Auswirkungen einer Migration auf das familiäre System
- Ergebnissen aus der kulturvergleichenden Entwicklungspsychologie/ Eltern-Kind-Bindung
- interkulturelle Gesprächsführung
- Erwartungen an Schüler/Eltern in anderen Schulsystemen

METHODEN:

- Vortrag
- Kleingruppenarbeit
- Video
- Diskussion und Eingehen auf spezifische Fragen

Veranstaltungs-Nr. 2019-01-27 | Teilnehmer/innen: max. 20

Datum: 25. Juni 2019 | 9 bis 16 Uhr

Ort: Schüler- und Studentenzentrum
Pettenkoferstraße 9, 83022 Rosenheim

Beitrag: 95 € (für Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe frei)



REFERENTIN

Kathrin Kammerlander-Straub

Diplom Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, REFUGIO München, Beratungs- und Behandlungszentrum für traumatisierte Flüchtlinge und Folteropfer, Dozentin bei der dgvt



Für alle

Brandschutzhelfer/innen-Ausbildung

➔ Know-how von der Feuerwehr Rosenheim

INHALT/ZIELE:

Soziale Träger sind verpflichtet, Brandschutzhelfer/innen zu benennen und auszubilden, die im Notfall dafür zuständig sind, Erste Hilfe zu leisten, einen Brand zu bekämpfen oder eine Evakuierung einzuleiten.

Sie müssen in Gefahrensituationen die Ruhe bewahren sowie souverän und verantwortungsbewusst handeln.

In der Fortbildung vermittelt die Feuerwehr Rosenheim Kenntnisse und Know-How zu:

- Brandursachen
- Brandausbreitung
- Rauchentwicklung
- Fluchtwegen
- Notruf
- Richtiges Verhalten bei einem Brand
- Umgang mit Feuerlöschern

METHODEN:

- Input
- praktische Übungen

Veranstaltungs-Nr. 2019-01-28 | Teilnehmer/innen: max. 16

Datum: 14. März 2019 | 13 bis 17 Uhr

Ort: Rosenheim

Beitrag: frei für Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe



REFERENT

Erwin Vodermaier

Ausbilder der Freiwilligen Feuerwehr Rosenheim

Rettungsschwimmerkurs

➔ Erwerb des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens (DRSA)

ZIELE:

Die Ausbildung zum Rettungsschwimmer erfolgt in einem Kurs mit 16 Unterrichtseinheiten (je 45 Minuten) in Theorie und Praxis. Am Ende des Kurses findet eine Prüfung in Theorie und Praxis statt.

Das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen (DRSA) wird in den drei Stufen Bronze, Silber und Gold verliehen. Für Mitarbeiter/innen, die mit Kindern und Jugendlichen schwimmen gehen, wird das Rettungsschwimmerabzeichen Silber empfohlen. Die Kurse finden in nahezu allen Landkreisen statt, eine Teilnahme wird von Startklar finanziert.

INHALT:

In den Kursen werden verschiedenen Rettungsschwimm-Techniken zum Transport und An-Land-Bringen eines Verunglückten sowie Basis-Maßnahmen zur Wiederbelebung gelehrt. Der theoretische Teil enthält außerdem wichtige Hinweise zur korrekten Einschätzung von Risiken und Gefahren und dem Selbstschutz des Retters bei einer Rettung.

Ab dem DRSA Silber ist ein Erste-Hilfe-Kurs (nicht älter als 3 Jahre) oder ein EH-Training (nicht älter als 2 Jahre) notwendig, der/das vorab abgelegt sein muss.

Veranstaltungs-Nr. 2019-01-29 | Teilnehmer/innen: offen

Datum: nach Vereinbarung, in allen Landkreisen möglich,

Anmeldung : über Grit Frömter: froemter@startklar-soziale-arbeit.de

Beitrag: 50 € (für Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe frei)



REFERENT/EN

Trainer/-innen

der Wasserwacht Bayern



Starke Teams

➔ 6-tägiges Grundlagentraining zur Ressourcen-, Lösungs- und Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe

Das Grundlagentraining „Starke Teams“ bildet die Grundlage für die pädagogische Arbeit unserer Trägergruppe und ist daher für alle pädagogischen Mitarbeiter/innen im ambulanten und stationären Bereich verpflichtend. Die Fortbildung baut auf dem Fachkonzept der Sozialraumorientierung des Institutes für Stadtteilentwicklung, Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung der Universität Duisburg-Essen (ISSAB) auf.

Folgende Prinzipien bilden den Kern des sozialräumlichen Ansatzes:

1. Ausgangspunkt jeglicher Arbeit sind der Wille bzw. die Interessen der Menschen.
2. Aktivierende Arbeit hat grundsätzlich Vorrang vor betreuender Tätigkeit.
3. Bei der Gestaltung der Aktivitäten und Hilfen spielen personale und sozialräumliche Ressourcen eine wesentliche Rolle.
4. Aktivitäten sind immer zielgruppen- und bereichsübergreifend angelegt.
5. Vernetzung und Integration der verschiedenen sozialen Dienste sind Grundlage für funktionierende Einzelhilfen.

Das Grundlagentraining beinhaltet folgende Module:

MODUL 1 (3 TAGE):

- Ressourcenorientierung in der Fallarbeit
- Wille und Zielerarbeitung
- Gestaltung von Auflagen und Aufträgen im Kindesschutzbereich

MODUL 2 (3 TAGE):

- Kollegiale Beratung im Team
- Fallunspezifische Arbeit
- Sozialraumorientierung in der Sozialen Arbeit

Starke Teams

ANMELDEVERFAHREN:

Die Anmeldung für das Grundlagentraining erfolgt für Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe über die Bereichsleitungen. Die Teilnehmer/innen erhalten dann eine Bestätigung. Externe Teilnehmer/innen können sich wie bei allen anderen Fortbildungen direkt bei Grit Frömter (E-Mail: froemter@startklar-soziale-arbeit.de) anmelden.

Teilnehmerbeitrag für das 6-tägige Training:

570 € (für Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe frei)

Veranstaltungs-Nr.: 2019-02-01

Modul 1:

Datum: 7. bis 9. Mai 2019 | 9 bis 16 Uhr

Ort: Schüler- und Studentenzentrum
Pettenkoferstraße 9, 83022 Rosenheim

Modul 2:

Datum: 23. bis 25. Oktober 2019 | 9 bis 16 Uhr

Ort: Bildungszentrum Rosenheim
Pettenkoferstraße 5, 83022 Rosenheim



Präsenz statt (Ohn-) Macht

➔ Das Konzept der „Neuen Autorität“ nach Haim Omer
in den Erziehungsstellen

INHALT/ZIELE:

2019 wird der Fachtag des Netzwerkes Erziehungsstellen in Bayern von Startklar organisiert.

Im Fokus des Fachtages steht das Konzept der Neuen Autorität und des gewaltfreien Widerstandes nach Haim Omer. An dem Fachtag werden Haltung und Techniken, mit denen Eskalationen vermieden und gleichzeitig klare Grenzen gesetzt werden, vermittelt.

Veranstaltungs-Nr. 2018-03-01

Datum: 19. Oktober 2019 | 9:30 bis 15:30 Uhr
Ort: Schüler- und Studentenzentrum
Pettenkoferstraße 9, 83022 Rosenheim
Beitrag: frei für Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe



Sommerakademie

Wo ein Wille, da ein Weg?

➔ Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendhilfe

INHALT/ZIELE:

Mit den Sommerakademien geben wir Studierenden einen Einblick in die Praxis der Sozialen Arbeit und bestimmte Themenfelder. In diesem Jahr steht das Thema „Wo ein Wille, da ein Weg? Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendhilfe“ im Fokus.

Die Sommerakademie wird im Rahmen einer Lehrveranstaltung an der Hochschule Rosenheim vorbereitet und gemeinsam mit den Studierenden umgesetzt.

Verantwortlich:

Susanne Coenen, Startklar Soziale Arbeit gGmbH
sowie Referent/innen zum Thema

Veranstaltungs-Nr.: 2019-04-01

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.startklar-soziale-arbeit.de oder www.startklar-akademie.de



Studienreisen

Studienreise: Sozialraumorientierte Kinder- und Jugendhilfe in Graz



INHALT:

Die Stadt Graz hat sich 2014 als erste Stadt in Österreich dazu entschlossen, das Fachkonzept der Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendhilfe umzusetzen und damit einen neuen Weg in der sozialen Arbeit zu beschreiten.

Um Familien wohnortnah und flexibel unterstützen zu können, wurde das Grazer Stadtgebiet in vier Regionen (sog. Sozialräume bzw. Jugendämter, die jeweils mehrere Stadtbezirke umfassen) aufgeteilt. Herzstück jedes der vier Sozialräume ist das Sozialraumzentrum, das die Aufgaben des Jugendamtes für die jeweiligen Bezirke wahrnimmt.

Im Rahmen der Studienreise

- erfahren die Teilnehmer/innen, wie das Fachkonzept in Graz umgesetzt wird
- findet ein gemeinsames Werkstattgespräch mit Mitarbeiter/innen der freien und öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe über die Gelingfaktoren und Herausforderungen bei der Umsetzung statt
- werden verschiedene Einrichtungen der Grazer Kinder- und Jugendhilfe besucht

Das konkrete Programm wird im März 2019 auf der Homepage der Startklar-Akademie veröffentlicht: www.startklar-akademie.de



Veranstaltungs-Nr. 2019-05-01 | Teilnehmer/innen: max. 12

Datum: 30. September (Anreise) bis 2. Oktober 2019

Ort: Graz, Österreich

Beitrag: Reise- und Unterbringungskosten sind von den Teilnehmer/innen selbst zu tragen

Studienreise: Wie kann Inklusion an Schulen gelingen? Berg Fidel – eine Schule für alle in Münster



INHALT:

Wenn Kinder nicht von klein auf lernen, dass die Menschen verschieden sind, wann dann? An der inklusiven Gemeinschaftsschule „Berg Fidel“ gehören alle dazu: ob hochbegabt oder lernschwach, geistig oder körperlich beeinträchtigt. Sie

lernen in altersgemischten Klassen - jeder nach den eigenen Bedürfnissen und Fähigkeiten. Sie lernen von und füreinander, übernehmen Küchendienste, halten Klassenrat, helfen sich gegenseitig und werden sich selbst zum Lehrer. Die Zusammenarbeit der Fachkräfte erfolgt interdisziplinär und in Teams, die je nach Bedarf zusammengestellt werden.

Die mehrfach ausgezeichnete Schule wurde durch den Film „Berg Fidel. Eine Schule für alle“ von Hella Wenders bundesweit bekannt, weil es ihr gelungen ist aus eigenem Antrieb heraus eine gemeinsame Haltung zur Inklusion zu entwickeln und zu leben. Im Rahmen der Studienreise werden wir einen ganzen Tag an der Schule hospitieren und Gelegenheit haben, mit den Kindern, Lehrkräften, Schulbegleitungen, Sozialarbeiter/innen und natürlich der Schulleitung über die Gelingfaktoren von Inklusion und eine an Schulen und die Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe sprechen.

Zur Vorbereitung empfehlen wir folgende Literatur:

Stähling, Reinhard / Wenders, Barbara: Schule ohne Schulversagen
Baltmannsweiler 2018

Weitere Literatur zu der Schule finden Sie auf der Homepage des Schulleiter Dr. Reinhard Stähling: www.reinhard-staehling.de und die Homepage der Schule: www.primus-muenster.de

Das konkrete Programm wird im März 2019 auf der Homepage der Startklar-Akademie veröffentlicht: www.startklar-akademie.de

Veranstaltungs-Nr. 2019-05-02 | Teilnehmer/innen: max. 10

Datum: 6. November (Anreise) bis 8. November 2019

Ort: Münster

Beitrag: Reise- und Unterbringungskosten sind von den Teilnehmer/innen selbst zu tragen



Photo by helena lopez on unsplash

Willkommensseminare

➔ Für alle neuen Mitarbeiter/innen

INHALT:

Bei Startklar/ Jonathan gibt es seit vielen Jahren die Tradition, einmal im Jahr alle neuen Mitarbeiter/innen zu einem Willkommensseminar einzuladen, um sie auch offiziell willkommen zu heißen.

An diesem Tag berichten die Geschäftsführer über die Entstehungsgeschichte der Träger und über die verschiedenen Arbeitsfelder und setzten sich gemeinsam mit den Teilnehmer/innen mit dem Leitbild auseinander.

Veranstaltungs-Nr.: 2019-06-01

Willkommensseminar für alle Mitarbeiter/innen von Startklar Oberbayern

Termin: 18. Januar 2019 | 9 bis 16 Uhr
Ort: Schüler- und Studentenzentrum
Pettenkoferstraße 9, 83022 Rosenheim
Referent: Silvio Gödickmeier, Diplom-Pädagoge (Univ.)
Geschäftsführer Startklar Soziale Arbeit Oberbayern

Veranstaltungs-Nr.: 2019-06-02

Willkommensseminar für alle Mitarbeiter/innen von Startklar Niederbayern

Termin: 20. Februar 2019 | 9 bis 16 Uhr
Ort: Sparkassenakademie
Bürgermeister-Zeiler-Straße 1, 84036 Landshut
Referentin: Barbara Bruckmeier, Diplom-Psychologin
Geschäftsführerin Startklar Soziale Arbeit Niederbayern



Internes Teamleitertraining

➔ Verpflichtend für alle Teamleitungen der Startklar Gruppe

INHALT:

An Stelle der „Trainings on the Job“ für alle Teams finden ab 2019 Teamleitertrainings statt, in denen die Teamleiter/innen der Startklar-Gruppe an drei Tagen im Jahr im Fachkonzept der Sozialraumorientierung vertiefend trainiert werden und sich gegenseitig in Bezug auf Leitungsaufgaben coachen und unterstützen.

Dabei geht es konkret um folgende Inhalte:

a) Leitung

- Positive und wertschätzende Kommunikationskultur im Team
- Entwicklung von Teamgeist
- Konfliktlösung im Team
- Das Team als Ressource
- Stärkung der Selbstorganisation des Teams
- Ressourcenorientierung im Team
- Teammoderation

b) Fachkonzept der Sozialraumorientierung

- Orientierung am Willen
- Ressourcenorientierung
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Nutzung des Sozialraums als Ressource für die Fallarbeit
- Einsatz und Moderation der Kollegialen Fallberatung

Die Teamleitungen coachen sich in Bezug auf die Herausforderungen bei der fachlichen und organisatorischen Leitung der Teams zusätzlich in Kleingruppen an zwei halben Tagen im Jahr in Interventionsgruppen.

Die Termine und Orte für die Interventionsgruppen werden am ersten Trainingstag vereinbart.



Verwaltung & Leitung

Internes Teamleitertraining

➔ Verpflichtend für alle Teamleitungen der Startklar Gruppe

METHODEN:

- Impulse
- Training
- Kleingruppenarbeit
- kollegiales Teamcoaching

Gruppe 1

Veranstaltungs-Nr. 2019-07-01 | alle Teamleitungen aus Landshut und Mühldorf

Datum: 25. Februar, 1. Juli und 16. September 2019 | je 9 bis 16 Uhr
zuzüglich zwei halben Intervisionstagen
(nach Vereinbarung in Kleingruppen)

Ort: Landshut

Gruppe 2

Veranstaltungs-Nr. 2019-07-02 | alle Teamleitungen aus Landshut und Mühldorf

Datum: 7. Mai, 17. September und 28. November 2019 | je 9 bis 16 Uhr
zuzüglich zwei halben Intervisionstagen
(nach Vereinbarung in Kleingruppen)

Ort: 1. und 3. Termin: Schüler- und Studentenzentrum Rosenheim
2. Termin: Bildungszentrum Rosenheim

Starke Verwaltungen

➔ Workshop für die Verwaltungen von Startklar Oberbayern

INHALT/ZIELE:

Im Vordergrund des Workshops stehen die Fragen:

- Wo hakt es in den Verwaltungsprozessen bei Startklar?
- Wo besteht Verbesserungspotential?

Im Rahmen des Workshops identifizieren die Teilnehmer/innen das Verbesserungspotential und erarbeiten gemeinsam Lösungen.

METHODEN:

- Gruppenarbeit
- Diskussion

Veranstaltungs-Nr. 2019-07-03 | Teilnehmer/innen: max. 20

Datum: 20. März 2019 | 9 bis 13 Uhr
Ort: Geschäftsstelle Startklar Oberbayern
Hauptstraße 13, 83395 Freilassing



REFERENT

Bernhard Demmel

Dipl. Sozialpädagoge (FH), Trainingszentrum für Sozialraumorientierung (TfS) und freier Mitarbeiter des Instituts für Stadtteilentwicklung, Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISSAB) der Universität Duisburg-Essen



REFERENT

Silvio Gödickmeier

Diplom-Pädagoge (Univ.),
Geschäftsführer Startklar Soziale Arbeit Oberbayern





Träger- und Teamcoachings

Träger-Coaching mit Wolfgang Hinte

Wolfgang Hinte coacht einmal im Jahr die Leitungsteams der Startklar-Gruppe.

Jonathan Soziale Arbeit

13. Februar 2019 | 9 bis 16 Uhr | n.n.

Startklar Soziale Arbeit Oberbayern

10. Juli 2019 | 9 bis 16 Uhr | Schüler- und Studentenzentrum Rosenheim

Startklar Soziale Arbeit Niederbayern

12. Februar 2019 | 9 bis 16 Uhr | Geschäftsstelle Startklar Niederbayern

Startklar Soziale Arbeit Trägergesellschaft

16. Oktober 2019 | 9-16 Uhr | Geschäftsstelle Startklar Oberbayern



REFERENT

Prof. Dr. Wolfgang Hinte

*Institut für Stadtteilentwicklung, sozialraumorientierte Arbeit
und Beratung (ISSAB) an der Universität Duisburg-Essen*





Beteiligung

Beteiligung, Austausch & Workshops

Tag der Gruppensprecher/innen

Veranstaltungs-Nr. 2019-08-01

Teilnehmer/innen: alle Gruppensprecher/innen der Startklar-Gruppe

16. März 2019 | 10 bis 15 Uhr

Am Gruppensprechertag findet eine Unternehmung für die Gruppensprecher/innen statt, um sich bei ihnen für ihr Engagement für die Wohngruppen zu bedanken. Darüber hinaus geht es um das Kennenlernen der anderen Gruppensprecher/innen und einen offenen Austausch. Der Ort und die Unternehmung werden noch bekannt gegeben.

Gruppensprecher/innen- und Teamleiter/innen-Treffen

Veranstaltungs-Nr. 2019-08-02

Teilnehmer/innen: alle Gruppensprecher/innen der Startklar-Gruppe

12. Oktober 2019 | 10 bis 15 Uhr

Zu dem jährlichen Gruppensprecher/innen-Treffen werden einmal jährlich alle Gruppensprecher/innen und Teamleitungen der jeweiligen Wohngruppe sowie eine Geschäftsführung eingeladen. Während des Treffens wird das Beteiligungskonzept und die Weiterentwicklung der Beteiligung und des Beschwerdeverfahrens reflektiert. Zudem wird jedes Jahr ein besonderer Gast eingeladen.

Ombudsstellen-Workshop

Veranstaltungs-Nr. 2019-08-03

Teilnehmer/innen: alle Ombudsstellen der Startklar-Gruppe

29. Juni 2019 | 10 bis 15 Uhr

Ombudsstellen sind in der stationären Kinder- und Jugendhilfe ein wichtiges Instrument der Beteiligung und des Beschwerdeverfahrens. Durch die Möglichkeit, dass sich die betreuten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei Beschwerden an die unabhängige Ombudsstelle wenden können, können die bestehenden Machtthierarchien ausgeglichen werden. Die Ombudsstellen tragen somit dazu bei, die Kinder und Jugendlichen durch Information und Beratung in die Lage zu versetzen, das bestehende Problem zu lösen. Aus diesem Grund organisieren wir einmal im Jahr einen gemeinsamen Workshop für alle Ombudsstellen, damit diese sich über ihre Erfahrungen mit Beteiligung innerhalb der Startklar-Gruppe austauschen und Verbesserungen anstoßen können.



REFERENTIN

Stefanie Eschig

Sozialarbeiterin (B.A.), Erlebnispädagogin,
Beteiligungsbeauftragte der Startklar-Trägergruppe



Unsere Referenten



Eva Barnewitz | Psychologin (M.Sc.), Systemische Familientherapeutin (DGSF), Impact Therapy Associate, Traumatherapeutin am Kompetenzzentrum Psycho-traumatologie (Konstanz), Trainerin für Motivational Interviewing, Narrative Expositionstherapie und Impact Therapy in internationalen Kontexten



Ludwig Binder | Dipl. Sozialpädagoge (FH), systemischer Paar- u. Familien-therapeut, psychoanalytischer Suchttherapeut, seit 10 Jahren in der Suchthilfe tätig; Geschäftsführer Neon Rosenheim



Stephan Birner | Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Systemischer Berater und Thera-peut, Erlebnispädagoge (Outward Bound), Systemischer Coach für Neue Autori-tät, TASK FORCE München



Monika Braun | Diplom-Sozialpädagogin (FH), Bereichsleitung Schulbegleitun-gen Startklar Niederbayern



Bernhard Demmel | Dipl. Sozialpädagoge (FH), Trainingszentrum für Sozial-raumorientierung (TfS) und freier Mitarbeiter des Instituts für Stadtteilent-wicklung, Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISSAB) der Universität Duisburg-Essen



Sandra Denlger | Sonderpädagogin an der Bayerischen Landesschule für Kör-perbehinderte, 20 Jahre Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störungen



Vivien Dominick | Dipl. Sozialpädagogin (FH), Systemische Einzel-, Paar- und Familientherapeutin (DGSF), Hypnotherapeutisches Aufbauseminar (ISYS Re-gensburg), „Miteinander auseinander“ – lösungsorientierte Beratung getrennter Eltern (FamThera Leipzig)



Stefanie Eschig | Sozialarbeiterin (B.A.), Erlebnispädagogin und Beteiligungsbe-auftrage der Startklar-Trägergruppe



Referenten



Prof. Dr. Frank Früchtel | Sozialarbeiter und Soziologe, Dekan des Fachbereichs Sozial- und Bildungswissenschaften der Fachhochschule Potsdam



Sarah Funk | Dipl. Psychologin, systemische Familientherapeutin in Ausbildung; Praktikum am Institut für Sexualpädagogik, Wien; Aufklärungsworkshops an Schulen im Rahmen des Projekts „achtung°liebe“, Psychologischer Fachdienst Startklar Oberbayern



Jan Gentz | Dipl.-Psychologe, Systemischer Familientherapeut (DGSF), Erwachsenenpädagoge, TASK FORCE München



Lukas Gottal | Dipl. Psychologe, Psychologischer Fachdienst Startklar Niederbayern



Uli Günther | Diplom-Sozialpädagoge (FH), Anti-Aggressivitäts- und Coolness-trainer®, Zusatzausbildung Täterarbeit Häusliche Gewalt, Mitarbeiter der Fachstelle Häusliche Gewalt Rosenheim, Lehrbeauftragter an der TH Rosenheim



Prof. Dr. Wolfgang Hinte | Institut für Stadtteilentwicklung, sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISSAB) an der Universität Duisburg-Essen



Christian Hlatky | Sozialpädagoge (FH), Leiter des Projekts „Flüchtlingspaten“ der Bürgerstiftung Rosenheim, Mitarbeiter Startklar Oberbayern



Rainer Hüller | Bereichsleiter Offene Ganztagsschule Jonathan Soziale Arbeit



Katrin Kammerlander-Straub | Diplom Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, REFUGIO München, Beratungs- und Behandlungszentrum für traumatisierte Flüchtlinge und Folteropfer, Dozentin bei der dgtv



Brigitte Pradel | Dipl. Sozialpädagogin (FH), Teamleitung Schulbegleitungen Traunstein, Startklar Soziale Arbeit Oberbayern



Kathrin Ritz | Sozialarbeiter (FH), stellvertr. Geschäftsführer Input gGmbH, Trainerin am Trainingszentrum für Sozialraumorientierung (TfS)



Sabine Lenhart | Sozialpädagogin (B.A.), Teamleitung Flexible Hilfen Wasserburg/ Startklar Oberbayern



Alexandra Müller | Pädagogin (B.A.), Teamleitung Schulbegleitungen BGL, Startklar Soziale Arbeit Oberbayern



Britta Schätzel | Sozialarbeiterin (FH) und Soziologin (Mag.), langjährige Erfahrung in der Projektsteuerung auf kommunaler Ebene und Projektleiterin zahlreicher Projekte in der Sozialen Arbeit, Mitarbeiterin Startklar Soziale Arbeit



Dietburg Schröder | Lehrerin für Deutsch und Kunst an Realschulen (StR RS), Entwicklerin des „Lernen lernen“-Projekts für 5. Klassen an der Realschule Geretsried



Heike Maria Schütz | Bachelor of Social and Health Services (CCI), Leitung Ganztagsbetreuung school-in, Mittel- und Realschule Gräfenberg, Lehrtätigkeit im Bereich der Ganztagsschule, Vorsitzende der Akademie für Ganztagsschulpädagogik e.V.



Angelika Streich | Dipl. Pädagogin, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Trainerin u. a. des Institutes für Stadtteilarbeit, Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung der Universität Duisburg-Essen (ISSAB)



Susanne Veit | Trainerin des Landesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement in Bayern, Geschäftsführerin des Landesverbandes Mütter- und Familienzentren in Bayern e.V.



Erwin Vordermaier | Ausbilder der Freiwilligen Feuerwehr Rosenheim



Peter Winkler | GATA-Leiter und Lehrer am Karlsgymnasium Bad Reichenhall



Jahresüberblick

Januar			März		
		Seite			Seite
18.01.2019	Willkommensseminar Startklar Oberbayern Referent: Silvio Gödickmeier Ort: Rosenheim	53	14.03.2019	Brandschutzhelfer/innen-Ausbildung Referent: Erwin Vodermaier Ort: Rosenheim	40
21.01.2019	Drogen heute Aktuelle Konsumtrends, Hintergrundwissen und Konzepte Referent: Ludwig Binder Ort: Rosenheim	5	15.03.2019	„Lernen lernen“ in der offenen Ganztagesesschule Praktische Methoden der Lernförderung in der Hausaufgabenbetreuung Referentin: Dietburg Schröder Ort: Freilassing	26
25.01.2019	Kinder mit Autismus begleiten und verstehen Praxiszentrierte Einführung in die Arbeit mit Schüler/innen mit Autismus-Spektrum- Störungen Referentin: Sandra Dengler Ort: Landshut	18	16.03.2019	Tag der Gruppensprecher/innen Referentin: Stefanie Eschig Ort: Offen	61
25.01.2019	Bewegende Spielideen im GATA-Alltag Warming-Ups und Abenteuerspiele in der Ganztagesbetreuung Referentin: Stefanie Eschig Ort: Freilassing	27	20.03.2019	Starke Verwaltungen Workshop für die Verwaltungen Referent: Silvio Gödickmeier Ort: Freilassing	37
Februar			22.03.2019	„Wenn es schwierig wird...“ Umgang mit Kritik und Beschwerden von Eltern Referentin: Stefanie Eschig Ort: Freilassing	
08.02.2019	Praxiswerkstatt Projektarbeit Impulse für die Soziale Arbeit Referenten: Britta Schätzel, Christian Hlatky Ort: Freilassing	34	April		
20.02.2019	Willkommensseminar Startklar Niederbayern Referentin: Barbara Bruckmeier Ort: Landshut	53	05.04.2019	Mit Gruppen arbeiten Für alle Mitarbeiter/innen der Ganztagesbetreuung Referentin: Heike Schütz Ort: Freilassing	28
22.02.2019	Antragsverfahren für die offene Ganztagsbetreuung an Schulen Referent: Rainer Hüller Ort: Freilassing	25	08. – 09.04.2019	Kinderschutz – § 8a Verfahren Gefährdungen richtig erkennen und sicher handeln Referentinnen: Sabine Lenhart/ Kathrin Ritz Ort: Töging am Inn	7
25.02.2019	Internes Teamleitertraining, Gruppe Landshut I Referent: Bernhard Demmel Ort: Landshut	55	Mai		
25. – 26.02.2019	P.U.M.A. - Professioneller Umgang mit Aggressionen 2-tägiger Workshop zum Professionellen Umgang mit Aggressionen und dem Konzept des gewaltlosen Widerstandes nach Haim Omer Referenten: Stephan Birner, Jan Gentz Ort: Rosenheim	6	07.05.2019	Internes Teamleitertraining, Gruppe Rosenheim I Referent: Bernhard Demmel Ort: Rosenheim	55
			07. – 09.05.2019	Starke Teams Grundlagentraining zur Ressourcen-, Lösungs- und Sozialraumorientierung Referentin: Angelika Streich Ort: Rosenheim	42

10.05.2019	Fallübergreifende Hilfen entwickeln Praxis der sozialraumorientierten Kinder- und Jugendhilfe Referentin: Angelika Streich Ort: Rosenheim	8
24.05.2019	Lösungsorientiertes Arbeiten mit Hilfe von Impact-Techniken Kreativ und „sinn-voll“ mit Einzelnen und Familien arbeiten Referentin: Eva Barnewitz Ort: Töging am Inn	9

Juni

03.06.2019	Häusliche Gewalt Handlungsansätze für die Arbeit mit betroffenen Familien Referent: Uli Günther Ort: Töging am Inn	10
05.06.2019	Haltung zeigen! (Modul I) Strategien im Umgang mit Vorurteilen und Rassismus, Werkzeuge für Zivilcourage. Referentin: Susanne Veit Ort: Freilassing	31
25.06.2019	Kultursensible Elternarbeit Ideen für die Zusammenarbeit mit Familien aus anderen Kulturkreisen Referentin: Katrin Kammerlander-Straub Ort: Rosenheim	38
27.06.2019	Ombudsstellen-Workshop Referentin: Stefanie Eschig Ort: offen	61
28.06.2019	Praxiswerkstatt Projektarbeit Impulse für die Soziale Arbeit Referenten: Britta Schätzel, Christian Hlatky Ort: Freilassing	34

Juli

01.07.2019	Internes Teamleitertraining, Gruppe Landshut II Referent: Bernhard Demmel Ort: Landshut	56
04.07.2019	Haltung zeigen! (Modul II) Strategien im Umgang mit Vorurteilen und Rassismus, Werkzeuge für Zivilcourage Referentin: Susanne Veit Ort: Freilassing	31

September

05. – 06.09.2019	Grundkurs Offene Ganztagsschule 2-tägiges Einführungsseminar für neue Mitarbeiter/innen im Bereich Offene Ganztagsschule Referent: Rainer Hüller Ort: Piding	24
16.09.2019	Internes Teamleitertraining, Gruppe Landshut III Referent: Bernhard Demmel Ort: Landshut	56
17.09.2019	Internes Teamleitertraining, Gruppe Rosenheim II Referent: Bernhard Demmel Ort: Rosenheim	56
23.09.2019	„Ich packe meinen Methoden-Koffer...“ Mit Papier, Seil und Stuhl zum Ziel Referentin: Vivien Dominick Ort: Töging am Inn	15
24.09.2019	Grundkurs Schulbegleitung Rahmenbedingungen und Gelingfaktoren Referenten: Monika Braun, Lukas Gottal, Ort: Landshut	19
25.09.2019	Haltung zeigen! (Modul III) Strategien im Umgang mit Vorurteilen und Rassismus, Werkzeuge für Zivilcourage Referentin: Susanne Veit Ort: Freilassing	31
30.09. – 2.10.2019	Sozialraumorientierte Kinder- und Jugendhilfe in Graz Ort: Graz	49

Oktober

08.10.2019	Sexualpädagogik in den stationären Hilfen Sexuelle Aufklärung und Schutzkonzept Referenten: Sarah Funk, Lukas Gottal, Ort: Töging am Inn	11
12.10.2019	Gruppensprecher/innen und Teamleiter/innen-Treffen Referentin: Stefanie Eschig Ort: offen	61
17.10.2019	P.U.M.A. - Follow Up Auffrischungstraining Referenten: Stephan Birner, Jan Gentz Ort: Rosenheim	12

19.10.2019	Fachtag Erziehungsstellen in Kooperation mit dem Netzwerk Erziehungsstellen in Bayern Präsenz statt (Ohn-) Macht, Das Konzept der „Neuen Autorität“ nach Haim Omer in den Erziehungsstellen Ort: Rosenheim	46
23. – 25.10.2019	Starke Teams Referentin: Angelika Streich Ort: Rosenheim	42

November

05.11.2019	Sucht als Familienkrankheit und ihre Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche Hintergrundwissen, Entwicklungsrisiken, Hilfesystem Referent: Ludwig Binder Ort: Töging am Inn	13
06. – 08.11.2019	Wie kann Inklusion an Schulen gelingen? Berg Fidel – eine Schule für alle in Münster Ort: Münster	49
11.11.2019	Mit Herz, Verstand und Humor Methoden der Konfrontativen Pädagogik gezielt einsetzen Referent: Uli Günther Ort: Töging am Inn	14
20.11.2019	Neue Autorität und gewaltfreier Widerstand Umgang mit Aggressivität in der Schule Referent: Jan Gentz Ort: Landshut	20
20.11.2019	Methodentraining Schulbegleitungen Für Schulbegleitungen im Landkreis Wasserburg Referent: Lukas Gottal Ort: Wasserburg	21
20.11.2019	Methodentraining Schulbegleitungen Für Schulbegleitungen im in den Landkreise BGL und Traunstein Landkreis Wasserburg Referentinnen: Alexandra Müller und Brigitte Pradel Ort: Freilassing	22
28.11.2019	Internes Teamleitertraining, Gruppe Rosenheim III Referent: Bernhard Demmel Ort: Rosenheim	56
29.11.2019	Relationale Soziale Arbeit Referent: Prof. Dr. Frank Früchtel Ort: Rosenheim	16

Teilnahmebedingungen

Anmeldung:

Anmeldungen richten Sie bitte per E-Mail an Grit Frömter: froemter@startklar-soziale-arbeit.de

Anmeldungen von Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe erfolgen immer über die Bereichsleitungen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Damit ist Ihre Anmeldung verbindlich.

Teilnehmerbeitrag

Alle Mitarbeiter/innen der Startklar-Gruppe sind von den Teilnehmerbeiträgen befreit, wenn die Teilnahme an der Fortbildung von der jeweiligen Bereichsleitung bewilligt wurde. Die Teilnehmerbeiträge für alle anderen Teilnehmer/innen können Sie der jeweiligen Fortbildungsbeschreibung entnehmen. Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie eine Zahlungsaufforderung. Der Teilnehmerbeitrag ist vor dem Veranstaltungstermin zu entrichten. In dem Preis sind Mittagessen, Pausenverpflegung und Unterlagen inbegriffen.

Rücktritt

Stornierungen müssen in jedem Fall schriftlich vorgenommen werden (per E-Mail an Grit Frömter froemter@startklar-soziale-arbeit.de). Wir bemühen uns für den freien Platz eine/n Ersatzteilnehmer/in zu finden. In diesem Fall entstehen für Sie keine Kosten. Ansonsten müssen wir leider anteilige Teilnehmergebühren verrechnen:

- Ab dem 15. bis 2. Tag vor der Veranstaltung: 50% der Teilnehmergebühr
- Ab einem Tag vor der Veranstaltung: 100% der Teilnehmergebühr

Teilnehmerbestätigungen

Alle Teilnehmer/innen erhalten eine Teilnehmerbestätigung.

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Startklar Soziale Arbeit gGmbH

Geschäftsführer: Heinz Schätzel
Gewerbegasse 2, D-83395 Freilassing

Telefon: 08654 69034 - 25
Fax: 08654 69034 - 60
info@startklar-soziale-arbeit.de
www.startklar-soziale-arbeit.de

Redaktion: Susanne Coenen,
Startklar Soziale Arbeit gGmbH
Satz: Gertje Fellner, machtdesign,
Agentur für Gestaltung
Druck: Wir machen Druck

Auflage: 500 Stück

Bildnachweis: fotolia, unsplash, eigene Bilder



Startklar Soziale Arbeit gGmbH

Gewerbegasse 2
D-83395 Freilassing

Telefon: 08654 69034 - 25

Fax: 08654 69034 - 325

E-Mail: info@startklar-soziale-arbeit.de

www.startklar-soziale-arbeit.de